



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Die 36. Frag. Sollen wir auch Ehr (bey den Menschen) suchen?

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Psal. 131.

mit Lust vnd Lieb vollbracht wurde: Nach dem Vmpel desjenigen/der also sagt: Ich wil meine Augen nicht schlaffen/nach meine Augbrauen entruhen/ bis ich dem Herren einen Ort finde/vnnd dem Got Jacob ein Hütel bereyte.

Die 33. Frag. Wie wirdt jemandt erkannt vnd vberzeugt/das er den Menschen zu Gefallen diene?

Ein Christ soll ihm selber nichts mer zu gleichschämig seyn. 2. Cor. 6.

Antwort. Wann er vor denen/die ihn loben/embzig/vnd vor denen/die ihn schelten/faul vnd säumig ist: Dann der jenig/so dem Herrn gefällig seyn wil/ an allen Orten/vnd zu jederzeit ihm selber gleichförmig seyn/vnd den Spruch erfüllen/da er sagt: Durch die Waffen der Gerechtigkeit/zur Rechten vnd zur Linken/durch Preys vnd Schmach/durch bösen vnd guten Leumut/als die Vorfürer/vnd doch warhafftig/te.

Die 34. Frag. Wie soll einer dem Laster menschlicher Wolgefälligkeit entfliehen/vnnd sich des Lobts/so von den Menschen herkauft/verzihen?

Antwort. Durch die Wissenschaft der göttlichen Gegenwärtigkeit/vnd durch ein embzige/vnzertheylete Sorg/dem Herren zu gefallen/vnd durch ein brünstige Begird/nach den Seligkeiten Gottes: Dan niemandt thut vor dem Angesicht seines Herrn/zu Wolgefällen seines Mitknechts/vnd gedachten seinem Herrn/zur Schmach/gleichs als ihm selber zu Schade vnd Nachtheil/sonder danken hin vnd wider außschweyssen lassen.

Die 35. Frag. Warbey wirdt ein Stolzer vnd Hochmütiger erkannt/vnd wie mag ihm widerumb geholffen werden?

Kriegen wider die Hoffart.

Jacob. 4.

Antwort. Er wirdt dardurch erkannt/wann er nach den hohen vnd erhabnen Dingen trachtet/vnd hergegen auch geheylet/wann er dem Verheyl des vngewissen glaubt/der also gesagt hat: Der Herr thut den Stolzen vnd Hoffärtigen Widerstand: Doch müssen wir das auch wissen/das einem Stolzen/wie fast er den Gerichten vnd Verheyl dieses Lasters fürchtet/nicht mag geholffen werden/er thut dann die Begirden nach hohen Dingen/ganz vnd gar ablegen/gleich wie sich niemandt einiger Sprach oder Kunst entwöhnen kan/es sey dann Sacht/das er vor der selbigen allerdingt lasse/vnd nicht allein von dem/was darinnen getredt vnd gehandelt wirdt/abstehe/sondern auch die jenigen/so darvon reden/oder die selbige Kunst treiben/weder hören noch sehen thut: Vnd solches muß in Vermeidung eines jedwedern Lasters/wahr genommen vnd gehalten werden.

Die 36. Frag. Sollen wir auch Ehr/ bey den Menschen suchen?

Rom. 13. Johan. 5. Die ewel Ehr/ ist einem rechten Christen zu vermeiden. Galat. 1.

Antwort. Die Schrift lehret vns Ehr geben/dem sie gebürt: Ehr aber zu suchen/ist verboten/seytemal der Herr gesprochen: Wie köndt ihr glauben/wann ihr von einander Ehr empfabt/vnd die Ehr/so allein von Gott ist/nie sucht. Demnach/so jemandt Ehr bey den Menschen sucht/gibt der selbig seinen Ansehen/vnd das er von wahrer Gottseligkeit noch weit gescheyden ist/zuerkennen: Der Apostel sagt: Wann ich den Menschen gefiel/so wär ich des Herren Christi Diener nicht: Wann nun die jenigen/welche die Ehr/ihnen von Menschen zugelegt vnd empfaben/ein solches Verheyl tragen/so müssen vil mehr diese/so der Ehr/die ihnen gegeben ist/nachstellen/ein vnaußsprechliche Straff erdulden.

Die 37. Frag. Wie mag der jenig/so zu Gottes Gebotten faul vnd träg ist/auffgemuntert/vnd zur Embzigkeit vberwacht werden?

Wie die Saulen vnter dem Schloß suchet man zu werden.

Antwort. Wann er der Gegenwärtigkeit vnser Herrn Jesu Christi innert wirdt/dem alle Ding offenbar seynd/gleichs als auch die Tröwort wider die Saulen betrachet/darnebe sich auch der Hoffnung eröfnet/das vns von dem Herrn